



FASLAM

VOM



AUSGABE
1989

Liebe Pattensenerinnen,
liebe Pattensener,
liebe Freunde des Pattensener Faslams !

Heute können wir Ihnen bereits die 10. Ausgabe unserer Vereinszeitung vorlegen, in der wir Sie wieder über unsere Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr informieren und Ihnen unser Festprogramm für das Faslamsfest 1989 vorstellen wollen.

In diesem Jahr feiern wir das 43. Faslamsfest in Folge. Darüber hinaus wird nachweislich schon seit Mitte des letzten Jahrhunderts in Pattensen Faslam gefeiert. Unser Faslamklub besteht 1989 seit 16 Jahren.

Seit der Mitgliederversammlung am 27.11.1988 besteht folgender Vorstand des Pattensener Faslamklub:

1. Vorsitzender:	Rainer Müller-Petersen
2. Vorsitzender:	Hans-Dieter Garbers
Kassenwart:	Helmut Stelter
Geschäftsführer:	Werner Beutel
Stellv. Gesch.führer:	Walter Vick jun.
Beisitzer:	Gerhard Tödter, Volker Schulz, Klaus Lühr
Faslamsvadder:	Hans-Jürgen Wörmer
Faslamsmudder:	Heinrich Eggers.

Im Laufe des Monats Januar werden wieder unsere Faslamseltern, Faslamsvadder Hans-Jürgen Wörmer und Faslamsmudder Heinrich Eggers, die Dorfsammlung durchführen. Wir bitten Sie hiermit, uns auch in diesem Jahr wieder eine Spende zu geben. Die hier gesammelten Gelder werden für die Durchführung des Faslamsumzuges (Kosten für Spielmanns- und Musikzüge, Wagenpreise) sowie für die Preismaskeraden (Preise für Kindermaskerade und Preismaskerade) verwandt. Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Spende.

Wir hoffen, daß auch 1989 wieder alle Pattensener sowie alle Freunde des Pattensener Faslams mit uns Faslam feiern und wünschen Ihnen und uns fröhliche Faslamstage.

Mit einem kräftigen "Faslam" grüßt Sie

Rainer Müller-Petersen
1. Vorsitzender

Der letzte Bericht.....

Nach 10 Jahren im Amt des 1. Vorsitzenden und insgesamt 15 Jahren Mitarbeit im Vorstand des Pattensener Faslamsklub habe ich am 27.11.1988 das Amt des 1. Vorsitzenden an Rainer Müller-Petersen übergeben. Über diese Zeitspanne soll in einer Kurzfassung über die Höhen und Tiefen des Pattensener Faslams berichtet werden.

Am 2.1.1973 gründeten wir im Gasthaus Lichtwarck den Pattensener Faslamsklub. Zum 1. Vorsitzenden wurde damals Ludwig Sievers gewählt. Aus diesem Vorstand bin ich - damals als Schriftführer gewählt - heute der Letzte, der seinen Hut nimmt und einem Jüngeren Platz macht. Am 3.12.78 wurde ich zum 1. Vorsitzenden gewählt. Aus dem damals gewählten Vorstand sind heute noch Rainer Müller-Petersen und Gerhard Tödter - damals Faslamsmudder - dabei.

In diesen letzten 15 Jahren haben der Vorstand und alle Mitglieder den PFK zu einem in Pattensen allgemein anerkannten und akzeptierten Verein geführt. Durch unsere großen Faslamsumzüge sind wir außerdem weit im Land bekannt geworden.

Wenn 1960 erst 7 Wagen, 1962 sogar nur 4 Wagen und 1970 11 Wagenbaugruppen am Umzug teilnahmen, so konnten wir im Jahre 1983 mit 30 Wagenbau- und Fußgruppen die bisher beste Beteiligung erreichen. In den Jahren 1986 - 1988 pendelte sich die Beteiligung vor allem durch Zusammenschluß von Gruppen auf 23 Gruppen ein.

Wie schon ausgeführt, wurde der PFK am 2.1.73 gegründet. 1979 gaben wir uns dann eine neue Satzung und wurden am 19.12.1979 als e. V. in das Vereinsregister eingetragen.

Neben den Faslamsfesten weiteten wir unsere Aktivitäten auch auf andere Gebiete aus. So wurde 1979 die Orientierungsrallye eingeführt, an der in jedem Jahr über 40 Fahrzeuge teilnehmen. Weiterhin haben wir ab 1981 die Tradition des Pfingstbaumpflanzen weitergeführt, nachdem die Gefahr bestand, daß dieser gute alte Brauch einzuschlafen drohte. Außerdem haben wir Filmabende eingeführt, bei denen die vielen privat gedrehten Faslamsfilme einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

Höhepunkt unseres Vereinslebens sind selbstverständlich unsere Faslamsfeste geblieben. Hierfür konnten wir sogar Funk und Fernsehen interessieren. Am 19.2.80 waren wir im Fernsehen vertreten, 1987 über Radio ffn und in diesem Jahr (1988) über Radio Hamburg zu hören.

Es gab aber auch Augenblicke, die uns schwierige Situationen brachten. So der Unfall am 5.2.1984, der uns insgesamt 5.000 DM kostete. Außerdem der Faslams-erlaß aus Hannover, der uns im Jahre 1985 bis zur damaligen Wirtschaftsministerin Frau Breuel führte und für entsprechende Faslamsthemen sorgte. Durch diese Vorschriften, die wir letztlich noch beeinflussen konnten, sind wir allerdings seit dieser Zeit hinsichtlich künftiger möglicher Unfälle auf der sicheren Seite.

Wenn sich auch die Zahl der Wagen- und Fußgruppen bei unseren Umzügen von der Höchstzahl 30 jetzt bei 23 Themen eingependelt hat, so ist hiermit doch eine erhebliche Qualitätsverbesserung verbunden gewesen. Alles in allem meine ich, daß wir heute einen Baustandard erreicht haben, der kaum noch zu steigern ist.

Bei einem Rückblick auf die letzten 10 Jahre kann ich außerdem feststellen, daß wir wieder schuldenfrei sind und sogar in Winsen ein Straßengrundstück besitzen, das wir 1987 - 10 Jahre nach dem Erwerb - in einem großen Rahmen besichtigt haben.

Abschließend gehe ich mit Zuversicht davon aus, daß der neugewählte Vorstand den Pattensener Faslam in eine sichere und erfolgreiche Zukunft führen wird.

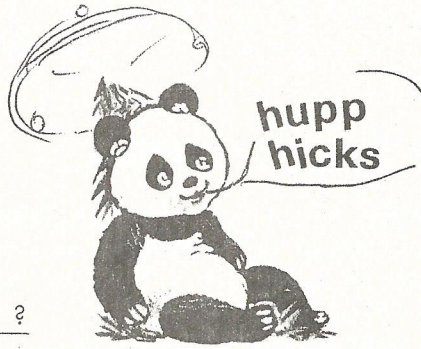
Faslam !

Peter Dederke

Pfingstbaumpflanzen 1988

Am Pfingstsonnabend trafen sich die Pfingstbaumpflanzer bei Post-Maack. Gegen 18,30 Uhr fuhren wir zum Dieken, wo Rolf Weselmann uns die Birken zum abholzen zur Verfügung gestellt hat. Im Jahre 1988 mußten wir unser übliches Programm ändern. Es stand ein Jubiläum bei Thilo Meyer ins Haus, und zwar war es das 25. mal, das Pattensener einen Pfingstbaum bei ihm pflanzten. Deshalb haben wir zuerst die Bäume in Pattensen und Scharmbeck gepflanzt. Bei Thilo wurde ein besonders großer Baum gepflanzt, der bis zum First des Hauses reichte. Anschließend lud uns Thilo zur Jubiläums-Feier ins Lokal ein, wo er uns ein richtiges Festessen (Würstchen und Frikadellen) auftischte. Es gab auch reichlich Bier und Korn. Thilo bedankte sich nochmals bei uns für den großen Baum, und forderte uns auf, diesen Brauch auch in den nächsten Jahren weiterzuführen. Die Truppe der Pflanze überreichte Thilo einen Zinnteller mit Pattensener-Wappen mit der Inschrift "25 Jahre Pfingstbaumpflanzen". Anschließend pflanzten wir noch einen Baum beim Jever-Kroog. Danach fuhren wir zum Griechen in Pattensen um noch ein gemütliches Bier zu trinken.

Gerhard Tödter



WAS IST EIGENTLICH EIN BRANDORDEN ?

Die meisten Leser wissen sicher was und wofür ein Brandorden ist. Für die die es nicht wissen, weil sie vielleicht noch keinen haben, in diesem Jahr einige Ausführungen hierzu. Der Brandorden, den es nach unseren Aufzeichnungen seit 1964 für die Männer und seit 1978 für die Frauen gibt, ist eine Art "Verdienstorden". Es wird an diejenigen Verliehen, die sich zum Wohle aller übrigen Faslamsklubmitglieder sehr um die Vernichtung des Alkohols an den Faslamstagen "verdient" gemacht haben. Allerdings bleiben die Empfänger der Orden an den jeweiligen Tagen dabei meist auf der Strecke und haben am nächsten Tag mit Sicherheit eine männl. Katze (Sprich: Kater).

Es wird von uns darauf geachtet, daß die in Frage kommenden Personen ausreichend gezechet haben und angenehm auffallen. Es sei nochmals wiederholt - angenehm. In den vergangenen Jahren wurde es einigemal versucht, sich diesen Orden durch, sagen wir mal "besonders auffälliges Verhalten", zu sichern - aber dafür gibt es keine Orden.

Mancheinen wird der Sinn dieses Ordens überhaupt nicht eingehen - wie kann man übermäßigen Alkoholgenuß noch mit einem Orden auszeichnen bzw. evtl. sogar fördern. Zugegeben, in manchen Jahren tobt der Kampf um diese Orden sehr heftig und wird auch mit allen Tricks geführt - aber wer wirft den ersten Stein. Schauen wir doch fast alle einmal in den Spiegel - wer ist nicht schon, unbeabsichtigt, z.B. auf dem Feuerwehr- oder Schützenball oder auch auf sonst einem Fest total "abgestürzt". Bei uns wird dann in den nächsten Tagen nicht nur darüber geredet - es gibt auch aus langer Tradition einen Orden um die erlittene Pein durch den Kater etwas zu lindern.

Es gibt allerdings auch Leute, denen es nicht sehr angenehm war einen Brandorden zu erhalten. In diesen Fällen hat der Orden sicher auch eine "heilende" Wirkung.

Nun ist es nicht einfach, einen Bericht über die Brandorden zu schreiben, zumal der Faslamsklub nicht in der Ruf eines "Saufvereines" geraten möchte, daß sind wir nämlich nicht! Dies weiß sicher auch jeder, der den Faslamsklub und seine vielfältigen Aktivitäten kennt.

Brandorden gibt es natürlich erst für Personen ab 18 Jahren und zwar nur für den Faslamssamstag-, Sonntag, - und Montag. Die Kandidaten werden handverlesen, meist durch Mitglieder des Vorstandes, die noch in der Lage sind eine einwandfreie Beurteilung abzugeben. Ausreichend Informationen liefert uns natürlich auch das Haus Post-Maack, dort steht man während der fröhlichen Tage ja nüchtern über den Dingen.

Kriterien für die Beurteilung sind: 1. angeregtes Feiern, 2. angenehm auffallen durch kleine Einlagen, 3. möglichst lange Durchhalten (Feiern).

Frauen können oder wollen sich besser beherrschen als die Männer, denn in jedem Jahr gibt es ausreichend Herren, die für die Ordensverleihung in Betracht kommen - es konnte in den letzten 4 Jahren jedoch keine Dame ausgezeichnet werden. Weiter so meine Damen - irgendwer muß uns ja nach Hause bringen.

GÄSTESCHIESSEN DES SCHÜTZENVEREINS ...

Am 16.10.88 haben wir mit 3 Mannschaften am Gästeschießen teilgenommen. Es hat zwar in diesem Jahr nicht zum ersten Platz gereicht, trotzdem konnten wir uns am Ende mit 2 Pokalen und einem 9. Platz "abschleppen". Wir erzielten folgende Ergebnisse:

Gruppe mit Schützenbeteiligung

1. FF Bahlburg II 195 Rg.
2. Patt. Faslamsklub I 187 Rg. (m. G. Toedter, K. Hönkemeyer, Elke und Rainer Müller-Petersen)
3. Patt. Faslamsklub II 186 Rg. (m. Peter Maack, H.P. Dierks, J. Vick u. Andre Hennig)

Gruppe ohne Schützenbeteiligung

9. Patt. Faslamsklub III 159 Rg. (m. Volker Schulz, H.D. Garbers, K.P. Köhler u. Cord-Günter Oertzen)

Wir nehmen immer wieder gerne am Gästeschießen teil und nehmen auch immer wieder gerne einen Pokal mit in unser Vereinslokal zu Possi - wozu haben wir sonst einen eigenen Pokalschrank!?

RMP

ES HAT WIEDER SPASS GEMACHT

Gemeint ist natürlich unsere Rallye, die wir in diesem Jahr das zehnte Mal durchführen konnten. Es nahmen 49 Teams/Autos teil und die ersten drei Plätze wurden belegt von

- | | |
|----------------------------------|-------------|
| 1. Jens Oertzen u. Andreas Menke | 242 Punkte |
| 2. Gabi und Helmut Braemer | 235 Punkte |
| 3. Dirk und Carsten Oertzen | 228 Punkte. |

Jetzt wie immer noch einen kurzen Streifzug durch die Rallye-Aufgaben. Es mußten u.a. Getränke herausgeschmeckt werden. Wir servierten: Maggi pur, Salzwasser, Stutenmilch, Essigwasser und Buttermilch - welch köstliche Reihenfolge. Es wurden auch höchstens 2 "Getränke" erkannt. Nebenwirkungen sind uns nur von der Stutenmilch bekannt - manche Leute bekamen nämlich eine leicht grünliche Gesichtsfärbung, als sie hörten, was sie getrunken haben, dabei ist Stutenmilch sehr gesund!

Weiterhin wurde mit Bratpfannen Tennis gespielt und mit einer Schubkarre Slalom gefahren. Die Gesamtstrecke betrug genau 110 km - das Team mit den meisten Kilometern brachte es auf stolze 167, wo die wohl waren!?

Hier noch drei Fragen aus dem allgemeinen Fragenteil der Rallye:

Nenne 5 aufeinanderfolgende Wochentage in denen kein "a" vorkommt?

Wie heißen die Mainzelmännchen mit Namen?

Was sagt Euch die Zahl 218593?

Auflösungen stehen am unteren Rand. Na - auf den Geschmack gekommen - auch in 1989 gibt es wieder eine Rallye und zwar am 29.7.89.



Auflösungen: vorgestern, gestern, heute, morgen, übermorgen
Det, Edi, Anton, Fred, Conni, Fritzchen
Wenn 2 sich 1 sind und nicht 8 geben, wissen sie in 5 Wochen,
daß sie in 9 Monaten zu 3 sind.

FASLAM '89

"Habt Ihr Anfang Februar 1989 schon etwas vor?" - "Nein". - "Gut dann lest einfach weiter, und Ihr seid einige Tage beschäftigt!"

Auf geht's - unser Faslamsprogramm 1989:

Samstag,	04.02.89	15.30 Uhr	KINDERMASKERADE (Einlaß ab 14.30 Uhr)
		20.00 Uhr	FESTBALL
Sonntag,	05.02.89	12.30 Uhr	Aufstellung d. Festumzuges am Bahnhof (<u>ACHTUNG</u> - eine Stunde früher als in den letzten Jahren, damit Stöcke auch noch Zuschauer abbekommt!)
		13.00 Uhr	GROSSER FESTUMZUG
		ab 15.30 Uhr	Gemütliches Beisammensein mit Musike
		20.00 Uhr	PREISMASKERADE (Die ersten 3 Masken haben freien Eintritt - Masken, die nach 21 Uhr kommen, können leider nicht gewertet werden). Mitmachen lohnt, es gibt reichlich Sachpreise!
Montag,	06.02.89	19.30 Uhr	PREISSKAT (unser Preisskat ist bekannt für seine guten Fleischpreise) - 1. Preis = 1/2 Schwein, gestiftet von Walter Vick jun. gleichzeitig FLEISCHPREISE KNOBELN 1. Preis = 1 Schinken gest. von Harry Schwarz
Dienstag,	07.02.89	12.30 Uhr	SCHNORREN (Treffen um 12.00 Uhr bei Possi)
		18.30 Uhr	FESTTAFEL für Mitglieder u. geladene Gäste (Orden-Anlegepflicht!!) Einlaß ab 18.00 Uhr.
Mittwoch,	08.02.89	10.00 Uhr	FRÜHSCHOPPEN BEI POSSI (bis 13.00 Uhr) mit Katerordenverleihung
Donnerstag,	09.02.89	ganztags	Schlafen, Getränke verweigern und neue Kräfte sammeln bzw. die letzten Kräfte aktivieren.
Freitag,	10.02.89	20.00 Uhr	Ausgabe der WAGENPREISE, PREISKNOBELN USW. (offizieller Faslamsausklang).
Samstag,	11.02.89		Der als Faslamsausklang vorgeschlagene Samstag mit Tanz u. Trara befindet sich noch in der Beratung - mit einer Entscheidung ist frühes- tens ab dem Jahr 2005 zu rechnen.



*Ich will aber
zur Kinder-
maskerade!*

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN (AUSSER UMZUG) IN POST-MAACK'S-GASTHAUS STATT !!!

Es laden herzlichst ein

Der Wirt

Die Faslamseltern

Der Vorstand des
PATTENSNER FASLAMSKLUB e.V.